

# Übersicht Sport in der Nachsorge im NTB – Rehabilitationssport und Funktionstraining

	Rehabilitationssport				Funktionstraining	
	Allgemeiner Rehabilitations- sport	Rehabilitations- sport im Wasser	Kindergruppen bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	Rehabilitationssport in Herzgruppen <sup>1</sup>	Trockengymnastik	Wassergymnastik
<b>Definition</b>	Rehabilitationssport wirkt <b>mit den Mitteln des Sports und sportlich ausgerichteter Spiele ganzheitlich</b> auf die Teilnehmer die über die notwendige Mobilität sowie physische und psychische Belastbarkeit für Übungen in der Gruppe verfügen, ein.				Funktionstraining wirkt besonders <b>mit den Mitteln der Krankengymnastik und/oder der Ergotherapie gezielt auf spezielle körperliche Strukturen</b> (Muskeln, Gelenke usw.) der Teilnehmer, die über die notwendige Mobilität sowie physische und psychische Belastbarkeit für bewegungstherapeutische Übungen in der Gruppe verfügen, ein. Funktionstraining ist organorientiert.	
<b>Ziele</b>	Stärkung von Ausdauer und Kraft, Verbesserung von Koordination und Flexibilität, und Hilfe zur Selbsthilfe, mit dem Ziel, die eigene Verantwortlichkeit für seine Gesundheit zu stärken und ihn zum langfristigen, selbstständigen und eigenverantwortlichen Bewegungstraining - z.B. durch weiteres Sporttreiben in der bisherigen Gruppe bzw. im Verein auf eigene Kosten - zu motivieren.				Erhalt und die Verbesserung von Funktionen sowie das Hinauszögern von Funktionsverlusten einzelner Organsysteme/Körperteile, und die Hilfe zur Selbsthilfe, mit dem Ziel, die eigene Verantwortlichkeit für seine Gesundheit zu stärken und ihn zum langfristigen, selbstständigen und eigenverantwortlichen Bewegungstraining auf eigene Kosten, z.B. durch die weitere Teilnahme an Bewegungsangeboten, zu motivieren.	
<b>Zielgruppe<sup>2</sup></b>	Rehabilitationssport kommt <b>für behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen</b> in Betracht, um sie auf Dauer in die Gesellschaft und das Arbeitsleben einzugliedern.				Funktionstraining kommt für <b>behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen</b> in Betracht, um sie möglichst auf Dauer in die Gesellschaft und das Arbeitsleben einzugliedern.	
<b>Inhalte</b>	Rehabilitationssport umfasst Übungen, die in der Gruppe im Rahmen regelmäßig abgehaltener Übungsveranstaltungen durchgeführt werden. Auch Maßnahmen, die einem krankheits- / behinderungsgerechten Verhalten und der Bewältigung psychosozialer Krankheitsfolgen dienen (z.B. Entspannungsübungen), sowie die Einübung im Gebrauch technischer Hilfen können Bestandteil des Rehabilitationssports sein. Die einzelnen Maßnahmen sind dabei auf die Erfordernisse der Teilnehmer/-innen abzustellen				Funktionstraining umfasst bewegungstherapeutische Übungen, die in der Gruppe unter fachkundiger Leitung vor allem durch Physiotherapeuten/-innen / Krankengymnasten/-innen im Rahmen regelmäßig abgehaltener Übungsveranstaltungen durchgeführt werden. Daneben können Gelenkschutzmaßnahmen und die Einübung im Gebrauch technischer Hilfen und von Gebrauchsgegenständen des täglichen Lebens Bestandteil des Funktionstrainings sein.	
<b>Organisations- form</b>	min. <b>45 Minuten</b> 1x wöchentlich Dauerangebot		min. <b>60 Minuten</b> 1x wöchentlich Dauerangebot		min. <b>30 Minuten</b> 1x wöchentlich Dauerangebot	min. <b>15 Minuten</b> 1x wöchentlich Dauerangebot
<b>Teilnehmerzahl</b>	<b>max. 15 aktive Teilnehmer</b>		<b>max. 10 aktive Teilnehmer</b>		<b>max. 15 aktive Teilnehmer</b>	<b>max. 15 aktive Teilnehmer</b>
<b>Ärztliche Betreuung</b>	Betreuender Arzt benötigt Keine Präsenzpflcht			Betreuender Arzt benötigt <b>Präsenzpflcht</b>	Betreuender Arzt benötigt Keine Präsenzpflcht	Betreuender Arzt benötigt Keine Präsenzpflcht
<b>Zusätzliche Voraussetzungen</b>				Notfallkoffer und Defibrillator		
<b>Lizenz- voraussetzung</b>	ÜL B Rehabilitation „Sport bei Wirbelsäulenerkrankungen/Sport bei Osteoporose“ oder ÜL-B Rehabilitation „Orthopädie“ (BSN)		ÜL B „Gesundheits- förderung im Kinderturnen“ und Reha- Zertifikat „Entwicklungs- auffälligkeiten im Kindesalter“	ÜL B Rehabilitation „Sport in Herzgruppen/Sport bei Diabetes“ oder ÜL-B Rehabilitation „Innere Medizin“ (BSN)	Nachweis einer beruflichen Ausbildung als: • Physiotherapeuten und Krankengymnasten • Ergotherapeuten • Sportlehrer (Staatsexamen) <sup>4</sup> • Sport- u. Gymnastiklehrer <sup>4</sup> • Sportwissenschaftler (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor) <sup>4</sup> • Masseur u. med. Bademeister <sup>4</sup>	
<b>Vergütungssatz<sup>3</sup></b>	ab 01.01.2021 <b>5,67 €vdek</b> <b>5,65 €Primärkassen<sup>3</sup></b> (5,80 € ab 01.07.2021) pro Person/ pro Übungsveranstaltung  DRV Bund 5,60 € <sup>5</sup> ab 01.03.2020	ab 01.01.2021 <b>8,00 €vdek &amp; 7,80 €Primärkassen<sup>3</sup></b> (8,00 € ab 01.07.2021) pro Person/ pro Übungsveranstaltung  DRV Bund 7,50 € <sup>5</sup> ab 01.03.2020	ab 01.01.2021 <b>8,70 €vdek &amp; 8,50 €Primärkassen<sup>3</sup></b> (8,70 € ab 01.07.2021) pro Person/ pro Übungsveranstaltung  DRV Bund 8,50 € <sup>5</sup> ab 01.03.2020	ab 01.01.2021 <b>9,20 €vdek &amp; 8,80 Primärkassen<sup>3</sup></b> (9,00 € ab 01.07.2021) pro Person/ pro Übungsveranstaltung  DRV Bund 8,50 € <sup>5</sup> ab 01.03.2020	<b>4,73 €vdek &amp; Primärkassen<sup>3</sup></b> pro Person/pro Übungsveranstaltung ab 01.01.2021  DRV Bund 4,25 € seit 01.10.2015	<b>6,28 €vdek &amp; Primärkassen<sup>3</sup></b> pro Person/pro Übungsveranstaltung ab 01.01.2021  DRV Bund 5,90 € seit 01.10.2015
<b>Zuzahlung /Mitgliedschaft</b>	<b>Keine verpflichtende Mitgliedschaft/Zuzahlung erlaubt</b> Mitgliedschaft auf freiwilliger/selbstzahlender Basis erlaubt und von den Kostenträgern begrüßt					

<sup>1</sup> Im Rahmen des Rehabilitationssports in Herzgruppen sind auch sog. „Gesundheitsbildende Maßnahmen“ (Gruppenvorträge zu vorgegebenen Themen) abrechenbar. Nähere Information dazu sind in der Durchführungsvereinbarung zu finden.

<sup>2</sup> Zu diesen Personenkreisen gehören im Sinne der Rahmenvereinbarung **auch chronisch kranke Menschen**, bei denen eine Beeinträchtigung am Leben in der Gesellschaft noch nicht eingetreten, aber zu erwarten ist.

<sup>3</sup> **vdek**: BARMER GEK, DAK-Gesundheit, HEK-Hanseatische Krankenkasse, hkk, KKH-Allianz, Techniker Krankenkasse / **Primärkassen**: AOK, BKK, IKK, Knappschaft, SVLFG, Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und Oldenburg-Bremen

<sup>4</sup> ggfs. Zusatznachweise nötig

<sup>5</sup> DRV Bund nur aufgeführt, sofern abweichende Vergütungssätze bestehen.